

Inhalt

Einführung.....	9
1. Vertreibungen.....	24
1.1 Als Vertriebene leben.....	25
1.2 Vertreiben statt austreiben: Untersuchungen zum Verb <i>ekballein</i>	33
1.3 Dämonen in der Hebräischen Bibel und in der Septuaginta.....	45
2. Der jüdisch-römische Krieg als historischer Hintergrund für die Evangelien.....	67
3. Das Markusevangelium als Traumaliteratur.....	88
4. Unkontrollierbare Mächte: Zugänge und Fragestellungen.....	111
5. Die mit Mächten ringen.....	131
5.1 Dämonen als Keime (Gideon Bohak).....	132
5.2 In Trance (Mary Keller).....	134
5.3 Konsequenzen für die exegetische Arbeit.....	137
5.4 »Besessene« und Kranke.....	138
5.5 »Besessene« in den Bibelübersetzungen.....	141
5.6 Übersetzung und Grammatik von <i>daimonizomenos</i>	149

6. Mit dem Körper sprechen	166
6.1 Nonverbale Sprache	168
6.2 Die Kraft der Reinheit	184
6.3 Trauer um Jerusalem	206
7. Im Reich Satans	218
7.1 In der Verwüstung	219
7.2 Satanas	229
7.3 Der Teufel ist los. Vergleich mit Mt 4,1-11.....	239
8. Dämonen und unreine Geister (Mk 1 und 3).....	253
8.1 Schrecken in der Synagoge (Mk 1,21-28)	253
8.2 Feuer! Mk 1,29-31	279
8.3 Die Dämonen nicht reden lassen (Mk 1,33-39)	292
8.4 Jesus hat einen unreinen Geist (Mk 3)	319
9. Auf den Gräbern von Gerasa (Mk 5,1-20)	331
10. Kindergeschichten	353
10.1 Kinder im Markusevangelium	354
10.2 Zuwendung (Mk 9)	364
10.3 Apathische Kinder	380
10.4 Kein sicherer Ort	384
10.5 Zufluchtsräume	392
11. Die Dämonen von Magdala	401
Auswertung	421
Anhang	427
Verzeichnis der verwendeten Wörterbücher	427
Verzeichnis der verwendeten Bibelübersetzungen (Abkürzungen) ...	428